

# Jahresbericht

**Diakonie**   
**Kamenz**

Diakonisches Werk Kamenz e.V.

## 2024

### Suchtberatungs- und -behandlungsstelle

Fichtestraße 8  
01917 Kamenz  
Telefon (0 35 78) 38 54 30  
Telefax (0 35 78) 38 54 31  
E-Mail [sbb@diakonie-kamenz.de](mailto:sbb@diakonie-kamenz.de)

Diakonisches Werk e.V.  
Fichtestraße 8  
01917 Kamenz  
Telefon (03 57 95) 28 98 50  
Telefax (03 57 95) 28 98 51  
E-Mail [gs@diakonie-kamenz.de](mailto:gs@diakonie-kamenz.de)  
[www.diakonie-kamenz.de](http://www.diakonie-kamenz.de)

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.*

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
1. Einführung zum Versorgungsgebiet.....	3
2. Das Team der Beratungsstelle.....	4
3. Statistische Auswertung.....	5
3.1. Wohnorte unserer Klienten.....	5
3.2. Betreuungsgrund.....	6
3.3. Soziodemographische Merkmale.....	8
<i>Migrationshintergrund.....</i>	8
<i>Hauptlebensunterhalt.....</i>	8
<i>Schul- und Berufsabschluss.....</i>	9
<i>Altersstruktur und Geschlechterverteilung.....</i>	10
<i>Kinder in Suchtfamilien – Kooperation mit dem Jugendamt.....</i>	12
3.4. Vermittlung in die Beratungsstelle.....	12
4. Leistungen der Beratungsstelle.....	14
4.1. Kontaktstatistik.....	14
4.2. Vermittlung in stationäre Einrichtungen und Nachsorge.....	15
4.3. Aufsuchende Arbeit im St. Johannes-Krankenhaus Kamenz.....	15
4.4. Gruppenarbeit.....	15
<i>Schulung für alkoholauffällige Straßenverkehrsteilnehmer.....</i>	15
<i>Nachsorgegruppe.....</i>	16
<i>Clean-Gruppe.....</i>	16
<i>Eltern-Kind-Kreis.....</i>	17
<i>Angehörigenseminar.....</i>	17
<i>Ohrakupunktur nach dem NADA–Protokoll.....</i>	18
4.5. „Alkoholfreier Stammtisch“.....	18
4.6. Begleitung des Arbeitsprojektes „Wegweiser“.....	19
5. Selbsthilfegruppen.....	20
6. Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit.....	21
<i>Malprojekt zur Gestaltung eines Wandbildes für unser MOSAIK.....</i>	22

*Verzeichnis Abkürzungen:*

<i>ASB</i>	<i>Allgemeine Sozialberatung</i>
<i>AVR</i>	<i>Arbeitsvertragsrichtlinien der Arbeitsrechtlichen Kommission der Diakonie Deutschland</i>
<i>EW</i>	<i>Einwohner</i>
<i>FK</i>	<i>Fachkraft</i>
<i>HD</i>	<i>Hauptdiagnose</i>
<i>k.A.</i>	<i>keine Angaben</i>
<i>KBS</i>	<i>Kirchenbezirkssozialarbeit</i>
<i>SAB</i>	<i>Sächsische Aufbaubank</i>
<i>SLS</i>	<i>Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V.</i>
<i>SBB</i>	<i>Suchtberatungs- und -behandlungsstelle</i>
<i>SFB</i>	<i>Schwangeren- und Familienberatung</i>
<i>SKH</i>	<i>Sächsisches Krankenhaus</i>
<i>UE</i>	<i>Unterrichtseinheit</i>
<i>VZÄ</i>	<i>Vollzeitäquivalent</i>
<i>ZF</i>	<i>Zusatzfrage EBIS</i>

# 1. Einführung zum Versorgungsgebiet

Im Landkreis Bautzen wohnen 294.024 Menschen (Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Stand 30.06.2024).

Der Landkreis Bautzen ist mit seiner Fläche von 2.396 km<sup>2</sup> bezüglich seiner Ausdehnung der größte Landkreis im Freistaat Sachsen.

Im Landkreis Bautzen arbeiten drei Suchtberatungsstellen.

Die SBB Kamenz bietet zusätzlich zu ihrer Tätigkeit in der **Hauptstelle Kamenz** Beratung in der **Außenstelle Radeberg**.

## **Sprechzeiten Kamenz:**

Montag 9:00 – 12:00 15:00 – 18:00

Dienstag 9:00 – 12:00 13:00 – 18:00

Mittwoch 9:00 – 12:00 13:00 – 16:00

Donnerstag 9:00 – 12:00 13:00 – 15:00

und nach Vereinbarung

**Offene Sprechzeit** ohne Voranmeldung

jeden Mittwoch 10:00 – 12:00

## **Sprechzeiten Radeberg:**

Montag 8:00 – 11:00

Dienstag 8:30 – 12:00 12:30 – 18:00

Mittwoch 9:30 – 12:00 12:30 – 14:00

Donnerstag 8:00 – 12:00

und nach Vereinbarung

In **Königsbrück** (Diakonie Sozialstation und Geschäftsstelle, Heideweg 8) bieten wir eine **Außensprechstunde** an (jeden Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 19:00 Uhr). Unsere **Außensprechstunde** in **Pulsnitz** (Altersgerechtes Wohnen, Poststr. 5) hat jeden Donnerstag 9:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr geöffnet.

In unserer SBB waren 2024 im Jahresdurchschnitt **4,44 VZÄ Fachkräfte** tätig. Wir sind für ein Gebiet mit 102.504 Einwohnern (Stand 31.06.2024) zuständig. Das entsprach einem **Versorgungsschlüssel von 1 FK : 23.086 EW**.

Die Rahmenbedingungen unserer Arbeit, insbesondere Finanzierung und fachliche Mindeststandards, sind definiert durch unseren **Versorgungsvertrag mit dem Landkreis Bautzen** vom Januar 2019 und die Förderrichtlinie Psychiatrie und Suchthilfe – RL-PsySu des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz aus 2017. Die Beratungsstelle wird vorrangig finanziert aus Steuermitteln auf Grundlage der vom Kreistag und Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalte. Für den Zeitraum des Doppelhaushaltes 2023/2024 konnte die Finanzierung der Arbeit im bisherigen Umfang nur durch erhebliche Eigenmittel abgesichert werden. Sollte sich dieser Trend so fortsetzen, hätte dies eine Reduzierung der Fachkräfte und damit Leistungseinschränkungen zur Folge.

## 2. Das Team der Beratungsstelle

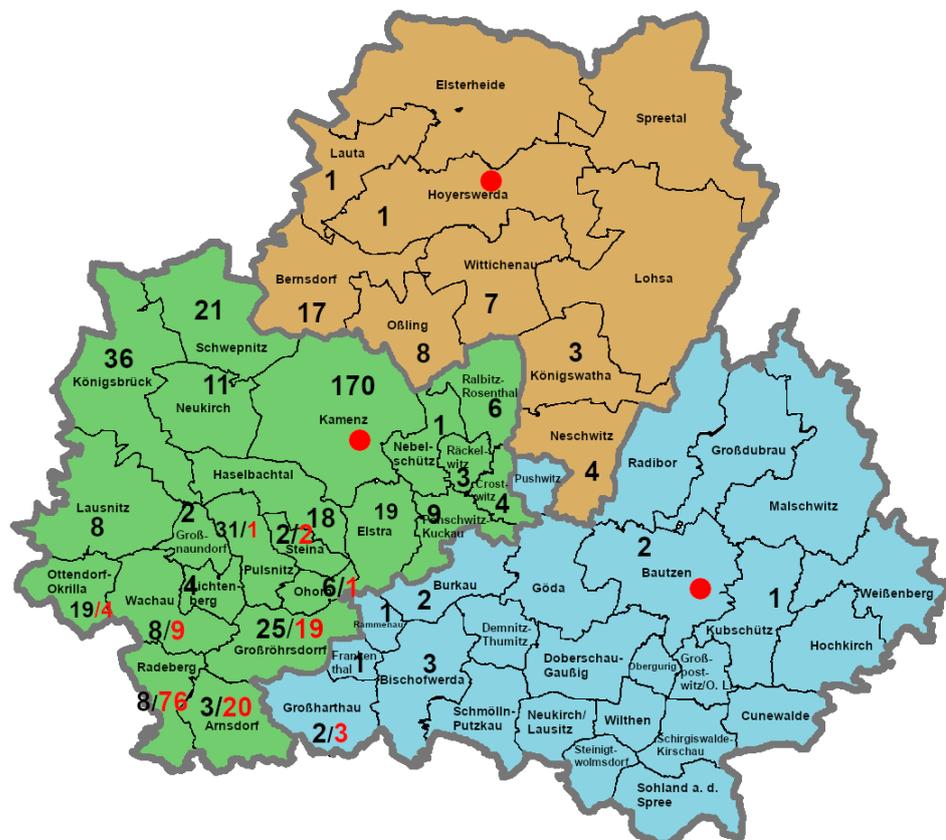
2024 waren in unserer SBB im Jahresdurchschnitt **4,44 VZÄ Fachkräfte** (2023: 4,56; 2022: 4,65 VZÄ) und 1,18 VZÄ Verwaltung tätig. Die Wochenarbeitszeit für eine Vollzeitstelle beträgt 39 Stunden entsprechend AVR Diakonie Deutschland in der Fassung für Sachsen.

Simone Mattukat	Diplom-Psychologin Psychologische Psychotherapeutin (VT) Leiterin der Beratungsstelle
Jens Gahrig	Diplom-Sozialarbeiter/-pädagog (FH) Suchttherapeut – verhaltenstherapeutisch orientiert Stellv. Leiter der Beratungsstelle Außensprechstunde Königsbrück
Anett Wehner	Diplom-Sozialpädagogin Suchttherapeutin – verhaltenstherapeutisch orientiert Außenstelle Radeberg
Claudia Zschornack	Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin (BA) Suchttherapeutin – verhaltenstherapeutisch orientiert
Stephan Bulang	Diplom-Sozialpädagoge (FH) Außensprechstunde Pulsnitz
<u>Verwaltung:</u>	
Katrin Müller	Sekretariat/Empfang Grundberuf Erzieherin mit spezieller Fortbildung als Sekretärin in der Suchtberatung
Jurita Heine	Sekretariat/Empfang
Annett Hantsche	Verwaltungsmitarbeiterin/Buchhaltung

### 3. Statistische Auswertung

#### 3.1. Wohnorte unserer Klienten

Beratung in SBB Kamenz ... schwarze Zahlen  
Beratung in Außenstelle Radeberg ... rote Zahlen



Klienten SBB Kamenz Gesamt: **619**  
davon Beratung in Außenstelle Radeberg: **135**

Wohnort der Klienten im Landkreis Bautzen  
innerhalb unseres Versorgungsgebietes: **546**  
aus Versorgungsgebiet SBB BZ: **15**  
aus Versorgungsgebiet SBB HOY: **41**  
außerhalb des Landkreises Bautzen: **13**  
nicht bekannt: **4**

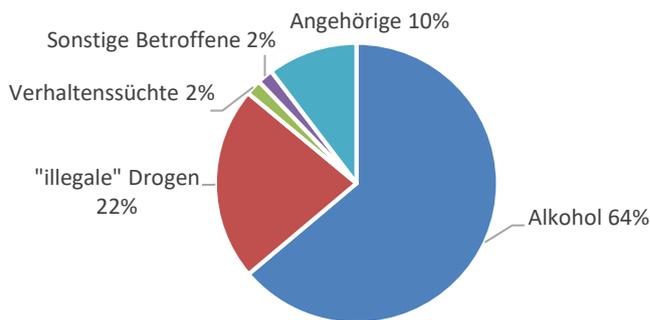
## 3.2. Betreuungsgrund

Hauptdiagnose (HD) EBIS Item 2.4.15*	Anzahl 2023	Anzahl 2024	Hauptberatungs- anliegen nach ZF EBIS* 2024
<b>Alkohol</b>			395
F10.1 Alkohol schädlicher Gebrauch	63	85	
F10.2 Alkohol Abhängigkeit	253	303	
<b>„Illegale“ Drogen (F11-F16)</b>			138
F11 Opioide	9	7	
F12 Cannabinoide	53	56	
F13 Sedativa/Hypnotika	2	0	
F14 Kokain	1	2	
F15 Stimulanzien z.B. Crystal	57	60	
F16 Halluzinogene z.B. Ketamin	0	2	
<b>F17 Tabak/Nikotin</b>	1	2	2
<b>F19 Polytoxikomanie/multipler Substanzkonsum</b>	12	14	
<b>Verhaltenssüchte:</b>			
F50 Essstörung	2	0	0
F63.0 pathologisches Glücksspiel	5	5	5
F63.8 Exzessive Mediennutzung	9	5	5
F63.8 Exzessives Kaufverhalten	1	1	1
<b>keine Angaben/keine HD gestellt sonstige Betroffene nach ZF EBIS</b>	14	13	9
<b>Angehörige</b>	57	64	64
<b>Gesamt</b>	540	619 ↑	619

\*Wir haben seit vielen Jahren eine Zusatzfrage im EBIS eingerichtet und für unsere Auswertung genutzt, um das Hauptberatungsanliegen unserer Klienten zu erfassen, auch wenn eine Hauptdiagnose (noch) nicht gestellt werden konnte oder es sich um polyvalente Konsummuster handelt. Auf diese Weise fassen wir verschiedene Substanzen (Cannabinoide, Crystal, Opioide, Kokain, Halluzinogene) zur Gruppe der „illegalen“ Drogen zusammen, um für bestimmte Fragestellungen eine vereinfachte Auswertung zu ermöglichen. Trotz Teillegalisierung haben wir Cannabis in dieser Gruppe belassen, um mit den Vorjahren vergleichen zu können.

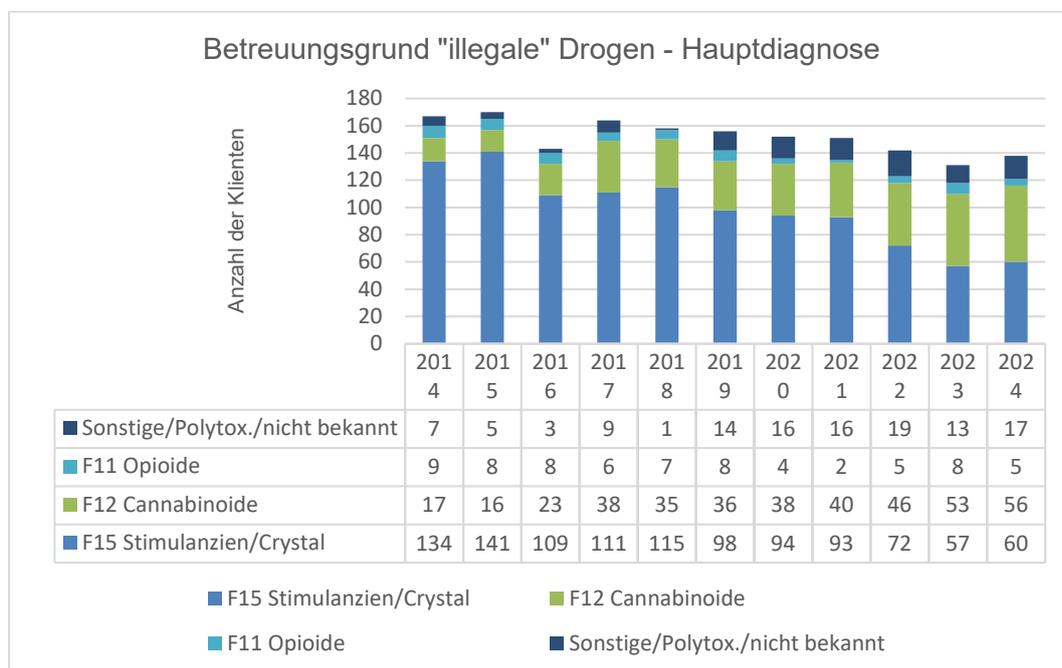
Bei der **Angehörigenberatung** (64 Klienten) wurden als problematisches Suchtproblem aus Sicht der Angehörigen genannt (Mehrfachnennungen möglich): 38mal Alkohol, 20mal Cannabinoide, 13mal Amphetamine, 4mal Medien/Glücksspiel, 3mal Halluzinogene, 5mal Sonstiges/nicht benannt. 19 Angehörige kamen als Partner, 4 als erwachsene Kinder, 2 als Geschwister, 37 als Eltern(teil) und 2 als andere Bezugspersonen eines Betroffenen.

Die prozentuale **Verteilung der Betreuungsgründe** ist seit 2014 relativ stabil.



Das Vorliegen von **Mehrfachabhängigkeiten** erschwert oft die Entscheidung für eine Hauptdiagnose. Bei mindestens **15% der Klienten** wurde eine Diagnose bezüglich Alkohol und Drogen gestellt.

Die Gesamtzahl der Klienten mit einer Hauptdiagnose im Bereich illegale Drogen schwankt seit 2014 nur leicht in Abhängigkeit von der Gesamtklientenzahl. Die Zahl der Betroffenen, die hauptsächlich mit einer Cannabisproblematik in die SBB kommen, steigt in den letzten Jahren deutlich an. Die Anzahl der Opiatkonsumenten bleibt weiterhin gering und damit auch die Häufigkeit der von uns durchgeführten **psychosozialen Begleitung bei Substitution** (2 Fälle 2024, Substitution erfolgt in einer Arztpraxis in Dresden).



Die Problematiken sind nach unserer Wahrnehmung sehr komplex, oft sehen wir Mehrfachabhängigkeiten kombiniert mit psychischen Erkrankungen wie Depressionen, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen. Dies stellt uns vor große Herausforderungen in der Beratungsarbeit und macht eine gute Zusammenarbeit mit dem psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlungssystem notwendig.

## **Problembereiche/Beratungsanlässe**

Bei Aufnahme schildern **Klienten mit einer eigenen Problematik** (N = 555), dass in folgenden Bereichen Probleme vorliegen (Mehrfachnennungen):

	<i>Anzahl</i>
1. <i>Suchtmittelkonsum/Suchtverhalten</i>	534
2. <i>Psychische Gesundheit/Seelischer Zustand</i>	246
3. <i>Familiäre Situation (Partner/Eltern/Kinder)</i>	221
4. <i>Schul-/Ausbildungs-/Arbeits-/Beschäftigungssituation</i>	201
5. <i>Körperliche/s Gesundheit/Befinden</i>	129
6. <i>Fahreignung</i>	114
7. <i>Alltagsstrukturierung/Tagesstruktur</i>	84
8. <i>Weiteres soziales Umfeld</i>	47
9. <i>Rechtliche Situation</i>	43
10. <i>Wohnsituation</i>	34
11. <i>Freizeitbereich</i>	34
12. <i>Finanzielle Situation</i>	33
13. <i>Gewalterfahrungen (Sexuelle und Andere)</i>	6
14. <i>Gewaltausübung</i>	1

Auch diese Zahlen machen deutlich, wie komplex Hilfebedarf und Beratungsanliegen unserer Klientel sind und damit auch die Anforderungen an unsere psychosoziale Begleitung über die suchtspezifische Beratung hinaus.

## **3.3. Soziodemographische Merkmale**

### **Migrationshintergrund**

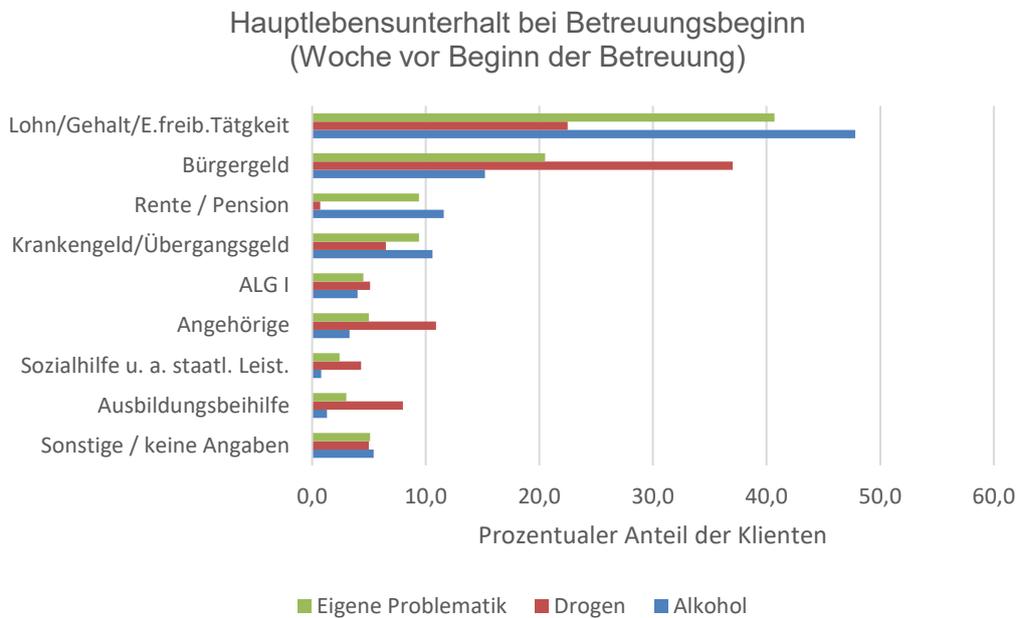
2024 wurden von uns 17 Menschen mit Migrationshintergrund (selbst migriert) beraten. 8 Personen davon haben einen russischsprachigen Hintergrund, 3 kamen aus Polen, jeweils 1 Person aus der Ukraine, Syrien, Irak, USA, Irland und Tschechien. Die Verständigung in deutscher Sprache war bei nur einem Klienten nicht ausreichend möglich, in diesem Fall konnte die Basiskommunikation in Englisch erfolgen. In 8 Fällen ging es um eine Drogenproblematik, 6mal um Alkohol, 1mal um Medienkonsum, 2 kamen als Angehörige.

### **Hauptlebensunterhalt**

Insgesamt waren **mindestens 23% unserer Klienten mit einer eigenen Problematik arbeitslos** (19% Bürgergeld, 4% ALG I). Dieser Anteil ist bei den Drogenklienten deutlich höher (42%) als bei den Alkoholklienten (19%). Der Anteil

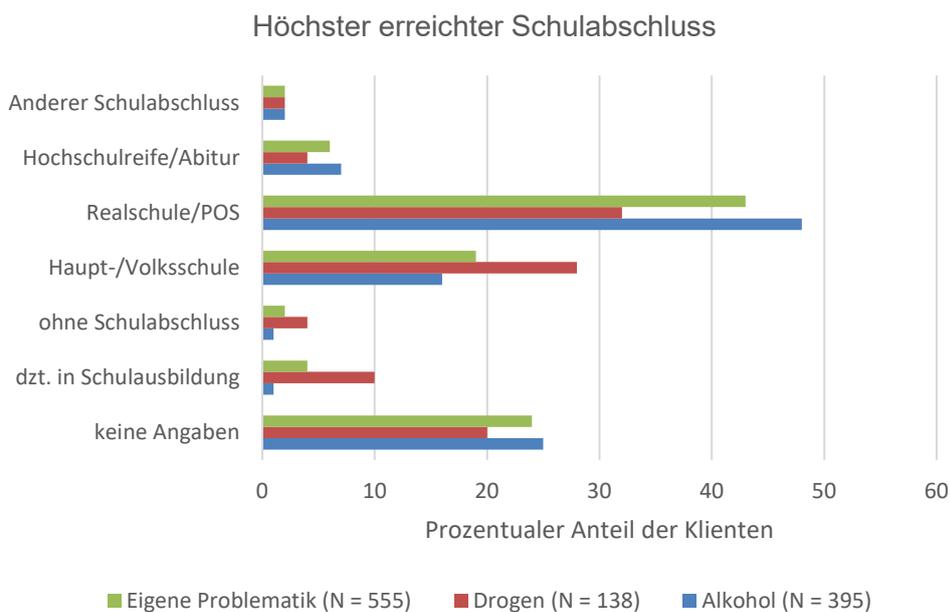
der Arbeitslosen ist in den letzten Jahren insgesamt deutlich gefallen (2012: 45%, 2022: 29%). Er liegt jedoch deutlich höher als in der Gesamtbevölkerung (Arbeitslosenquote Sachsen 2024 im Durchschnitt 6,5%).

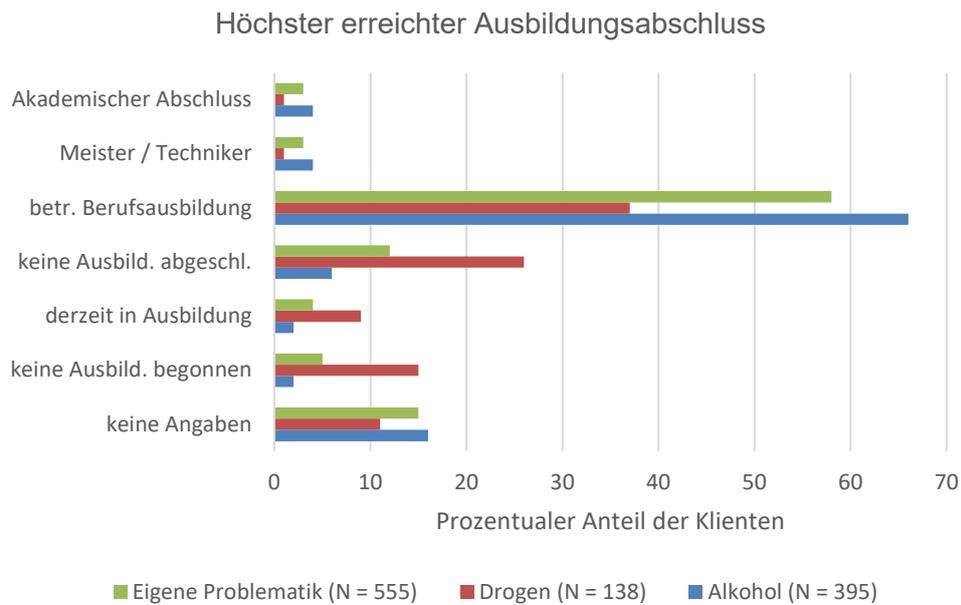
Von den 57 Rentenempfängern sind 21 Personen unter 63 Jahre, davon 10 Personen unter 50 Jahre alt. Diese Gruppe erhält also Rente aufgrund einer krankheitsbedingten Minderung der Erwerbsfähigkeit.



Angaben ermittelt für alle Klienten: eigene Problematik: N=555; „illegale“ Drogen: N=138; Alkohol: N=395

## Schul- und Berufsabschluss





Es wird deutlich, dass die Alkohol Klienten zum überwiegenden Teil (74%) über eine abgeschlossene Ausbildung verfügen. Bei den Drogen Klienten haben nur 39% bereits eine Ausbildung abgeschlossen, auch verfügen sie seltener über höhere Schulabschlüsse (Realschule/POS 10. Klasse, Abitur).

### **Altersstruktur und Geschlechterverteilung**

Die Konsumenten illegaler **Drogen**, die unsere SBB aufsuchten, waren überwiegend männlich (66,7%).

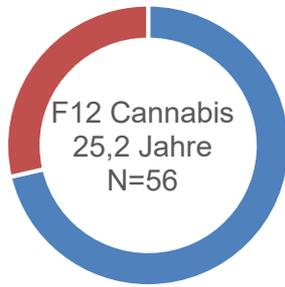
Unsere Crystalklienten waren zwischen 18 und 46 Jahre alt, das Durchschnittsalter lag bei 33,9 Jahren (in Sachsen Stimulanzen 32,7 Jahre). Unsere Cannabisklienten waren zwischen 15 und 44 Jahre alt, das Durchschnittsalter betrug 25,2 Jahre (in Sachsen 25,4 Jahre nach SLS-Bericht 2024).

Bei den Klienten mit einer **Alkohol**problematik waren ca. 72,7% männlich.

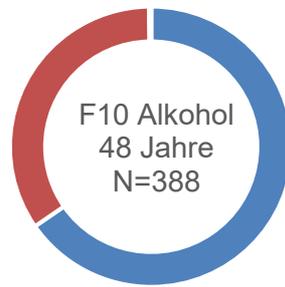
Der überwiegende Teil (76,7%) ist zwischen 30 und 59 Jahre alt, das Durchschnittsalter unserer Alkohol Klienten betrug 48 Jahre (in Sachsen 46 Jahre). Unser ältester Klient war 82 Jahre alt, der Jüngste 14 Jahre.

Insgesamt haben wir **29 Jugendliche unter 18 Jahren** beraten, die meisten davon (16) kamen aufgrund ihres Cannabiskonsums, 4 aufgrund einer Alkoholproblematik, bei 4 war der Beratungsanlass ein problematischer Medienkonsum.

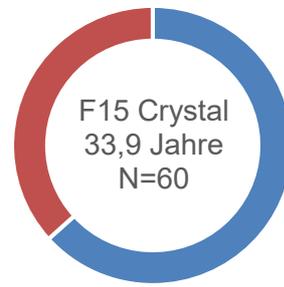
Geschlechterverteilung in Prozent und Durchschnittsalter bezogen auf die 3 relevantesten Hauptdiagnosen:



■ männlich ■ weiblich

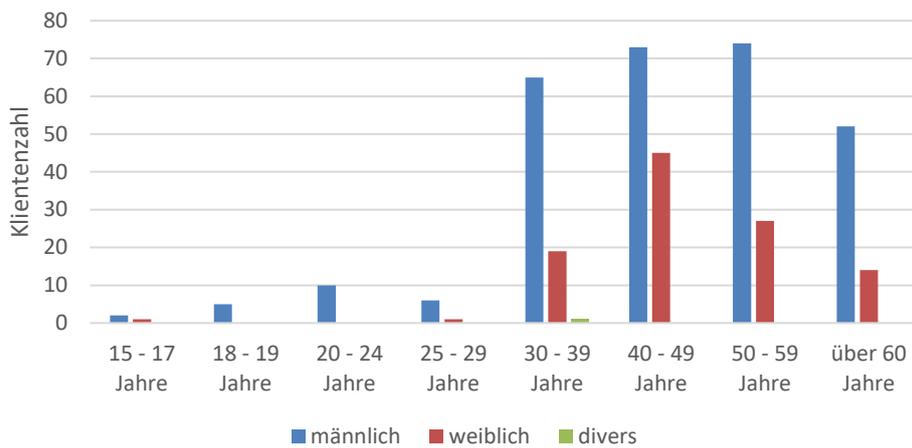


■ männlich ■ weiblich ■ divers



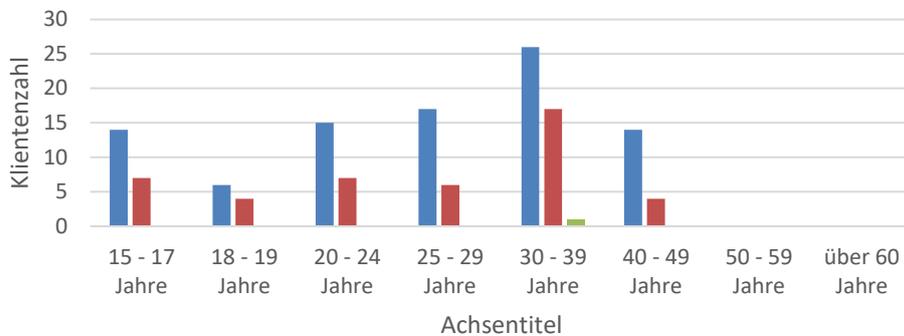
■ männlich ■ weiblich

Altersstruktur und Geschlechterverteilung  
Alkohol (N=395)



■ männlich ■ weiblich ■ divers

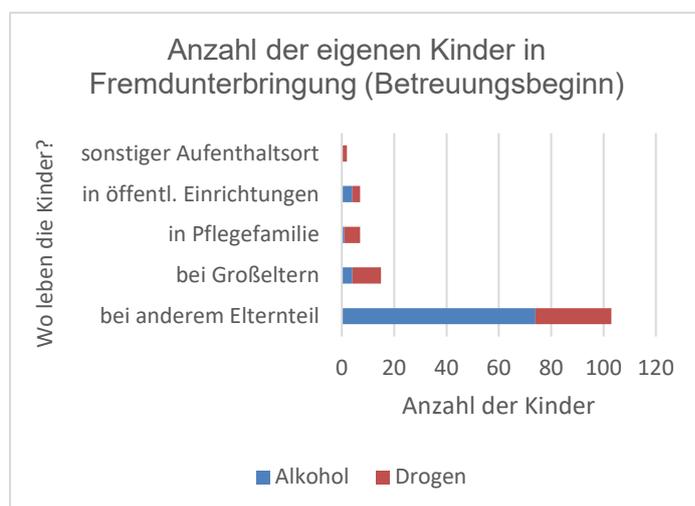
Altersstruktur und Geschlechterverteilung  
"illegale" Drogen (N=138)



■ männlich ■ weiblich ■ divers

## Kinder in Suchtfamilien – Kooperation mit dem Jugendamt

Bei Beratungsbeginn lebten in **137 Haushalten der Klienten mit einer eigenen Suchtproblematik insgesamt 236 Kinder** (Alkohol: 182 Kinder in 103 Haushalten, Drogen: 47 Kinder in 30 Haushalten).



**196** unserer Klienten mit einer eigenen Problematik haben insgesamt **334 eigene minderjährige Kinder**. **139** dieser Kinder (**42%**) leben nicht im Haushalt der Klienten (**83** Kinder von **51** Alkohol Klienten und **51** Kinder von **39** Drogen Klienten). Der Großteil lebt beim anderen Elternteil. Die Trennung der Eltern stellt für die Kinder oft eine zusätzliche Belastung dar.

Bei **29 Familien** gab es eine **Kooperation zwischen Jugendamt und unserer Beratungsstelle** während der Betreuung, 3mal handelte es sich dabei um selbst betroffene Jugendliche, 26mal um von einer Suchtproblematik betroffene Eltern(teile).

2024 wurden **37 Klienten** (23mal Drogen, 9mal Alkohol, 5mal Angehörige) durch das Jugendamt **in die SBB vermittelt**, weitere 9 Vermittlungen erfolgten durch Einrichtungen der Jugendhilfe. Positiv ist zu vermerken, dass die Vermittlung häufiger beim Auftreten von alkoholbedingten Auffälligkeiten oder für Angehörige erfolgt. Insgesamt setzt sich die positive Tendenz des Vorjahres hinsichtlich der Kooperation mit dem Jugendamt fort.

### 3.4. Vermittlung in die Beratungsstelle

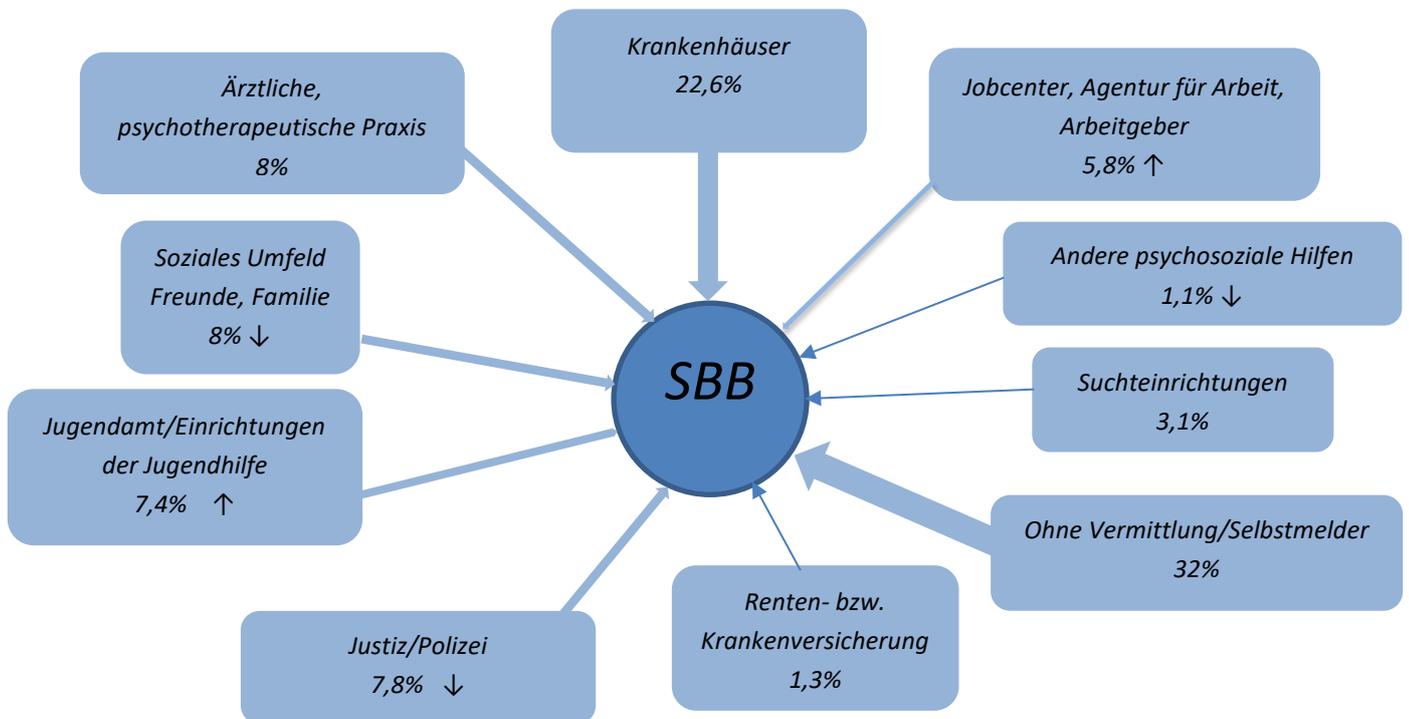
Aus den Angaben, durch welche Institutionen Klienten zu uns vermittelt werden, lässt sich ablesen, mit welchen Einrichtungen eine gute Vernetzung besteht.

Dies gibt Hinweise darauf, wodurch Betroffene sich ihrer Problematik bewusstwerden und eine Veränderungsmotivation entsteht.

Hinsichtlich der prozentualen Verteilung bezüglich der vermittelnden Einrichtungen gab es kaum Veränderungen. Der größte Teil, ca. **32%** der Ratsuchenden, meldet sich **ohne Vermittlung** bei uns, bei weiteren ca. **8%** kommt der Anstoß aus dem persönlichen **sozialen Umfeld**.

Bei **14%** der Klienten wurde eine **Auflage** zum Aufsuchen der SBB erteilt (27mal gerichtliche Auflage, 6mal Jugendgerichtshilfe, 14mal Jobcenter, 8mal Renten-/Krankenversicherung, 8mal Arbeitgeber, 29mal Sonstige Institutionen z.B. Jugendamt). Im Drogenbereich nimmt die Vermittlung durch die Justiz einen größeren Stellenwert ein als im Alkoholbereich.

**Die Vermittlung in unsere Beratungsstelle erfolgte 2024 durch:**



Der Pfeil hinter der Zahl kennzeichnet eine Steigerung oder Reduktion hinsichtlich der Vermittlungen im Vergleich zum Vorjahr. Ohne Kennzeichnung gab es keine wesentliche Veränderung.

## 4. Leistungen der Beratungsstelle

### 4.1. Kontaktstatistik

	<b>Anzahl 2024</b>	davon tel.	2023
<b>Einzelgespräche mit Klienten</b> (ca. 50 min.)	<b>2214</b>	68	1980
Kurzkontakte mit Klienten bzw. Bezugspersonen (unter 15 min.)	346	207	303
Telefongespräche mit Klienten und Bezugspersonen	400	400	320
<b>Partnergespräche/Gespräche mit sonstigen Bezugspersonen</b> (ca. 50 min.)	<b>32</b>	27	50
<b>Gespräche mit Klient und Bezugsperson(en) gemeinsam</b> (ca. 50 min.)	<b>243</b>	2	193
Hausbesuche	0		3
<b>Gespräche im Krankenhaus Kamenz</b>	<b>34</b>		25
Kontakte mit dem sozialen Umfeld (Behörden, Ärzte, Arbeitsanleiter, andere Beratungsdienste)	578	578	391
klientenbezogene schriftliche Kontakte (Berichte, Bescheinigungen, Email-Kontakte u. ä.)	422		363
<b>Gruppenkontakte</b>	<b>448</b>		435
Schulung für alkoholauffällige Straßenverkehrsteilnehmer (90 min.)	117		98
Nachsorgegruppe (100 min.)	180		99
Ohrakupunktur (50 min.)	100		200
Cleangruppe (90 min.)	12		38
Angehörigenseminar (240 min.)	13		0
Eltern-Kind-Kreis (90 min.)	26 + 25mal Kinder		0

## 4.2. Vermittlung in stationäre Einrichtungen und Nachsorge

Es wurden **59 Anträge auf Suchtrehabilitation** gestellt (48 in 2023).

<b>Sucht- problematik</b>	<i>Alkohol</i> <i>(stationär)</i>	<i>Drogen</i> <i>(stationär)</i>	<i>Spielsucht</i> <i>Medien</i>	<i>Alkohol</i> <i>(A-Reha)</i>	<i>Drogen</i> <i>(A-Reha)</i>
<b>Anzahl</b>	41	11	1	5	1

2024 befanden sich **54 Klienten in ambulanter Rehabilitationsnachsorge**. Bei 23 Klienten wurde die 2023 begonnene Nachsorge fortgesetzt und beendet. 31 Klienten haben die Nachsorge 2024 begonnen, 5 davon wurden bereits 2024 beendet.

**56mal** nahmen wir die **Vermittlung in eine psychiatrische Regelbehandlung** für Suchtkranke vor.

## 4.3. Aufsuchende Arbeit im St. Johannes-Krankenhaus Kamenz

Im St. Johannes-Krankenhaus Kamenz setzten wir die regelmäßige aufsuchende Arbeit fort. Wir bieten jeden Mittwoch eine Krankenhaussprechstunde an. Nach Meldung des Bedarfes durch das Krankenhaus suchen wir in der Zeit zwischen 9:30 – 11:00 Uhr Patienten im Krankenhaus auf.

Ziel dieser Arbeit ist, Schwellenängste und Schamgefühle der Klienten hinsichtlich des Aufsuchens der SBB zu reduzieren und dadurch die Anbindung an die Beratung für die Einleitung weiterführender Hilfen aufzubauen bzw. zu festigen. 2024 wurden wir insgesamt 24mal angefragt und führten in diesem Rahmen 34 Gespräche mit 31 Klienten.

## 4.4. Gruppenarbeit

### *Schulung für alkoholauffällige Straßenverkehrsteilnehmer*

An diesem Gruppenkurs können Personen teilnehmen, denen die Fahrerlaubnis aufgrund von Führen eines Kfz oder Fahrrads unter Alkoholeinfluss entzogen wurde. Mit Hilfe dieser Gruppe können sie sich mit ihrem Alkoholkonsum und dem Themenbereich Alkohol und Straßenverkehr auseinandersetzen, um zukünftige

Fahrten unter Alkoholeinfluss zu vermeiden und sich damit auf eine bevorstehende Medizinisch-Psychologische-Untersuchung vorbereiten.

Der Kurs umfasst 10 Gruppensitzungen á 90 min. und mindestens 2 Einzelgespräche (á 50 min.). Für den gesamten Kurs wird ein Teilnahmebeitrag erhoben. 2024 wurden 2 Kurse (Februar bis April, September bis Dezember) durchgeführt.

Teilnehmer	männlich	weiblich	Veranstaltungen	Kontakte
14	14	0	20	117

Für Klienten, die ihre Fahrerlaubnis wegen Fahren unter Drogen verloren haben oder die Gruppenteilnahme aus organisatorischen Gründen nicht ermöglichen können, bieten wir diese Beratung im Einzelsetting an (17 Klienten 2024).

### **Nachsorgegruppe**

---

Nach erfolgter Entwöhnungsbehandlung ist das Angebot der ambulanten Nachsorge ein wichtiges Glied in der Therapiekette, über deren Notwendigkeit die Entwöhnungsklinik entscheidet. Unser Prinzip - Gruppe plus ergänzende Einzelgespräche - hat sich sehr gut bewährt.

Die therapeutisch geleitete Gruppe wurde in der Hauptstelle Kamenz durchgeführt und fand jeweils donnerstags von 16:00 bis 17:40 Uhr statt. Im Durchschnitt waren 5,8 (zwischen 2 und 10) Klienten anwesend. Im Zeitraum von Mai bis Juni musste das Angebot wg. Krankheit/Urlaub bzw. mangels Teilnehmer ruhen.

Teilnehmer	davon männlich	davon weiblich	Veranstaltungen	Kontakte
19	13	6	31	180

### **Clean-Gruppe**

---

Die Gruppe besteht seit 2016 und ist offen für alle Betroffenen, die drogenfrei leben und eine Gruppe zur Stabilisierung nutzen wollen.

Es wurde deutlich, dass eine Begleitung durch die Beratungsstelle erforderlich und die Überführung in eine Selbsthilfegruppe noch nicht möglich ist. Zwar hat sich ein fester Stamm von Teilnehmern gebildet, jedoch ist die Teilnahme bei Einzelnen aufgrund ihrer Lebenssituation (z.B. Arbeit im Schichtdienst, Notwendigkeit der Absicherung der Kinderbetreuung) sehr schwankend. Immer wieder ist Nachfragen, Erinnern, Motivieren, Moderieren und fachlicher Input durch die Gruppenleitung erforderlich. Auf diesem Hintergrund konnte die Gruppe 6mal nicht stattfinden. Erst zum Jahresende stabilisierte sich der Teilnehmerkreis wieder, so dass das Angebot auch 2025 aufrechterhalten wird.

Teilnehmer	davon männlich	davon weiblich	Veranstaltungen	Kontakte
6	4	2	5	12

## **Eltern-Kind-Kreis**

---

Im Januar 2024 haben wir mit dem Aufbau eines Eltern-Kind-Kreises (EKK) begonnen. Zielgruppe sind suchtkranke Eltern mit ihren Kindern im Vorschulalter. Ziele sind die Förderung des Erfahrungsaustausches und der gegenseitigen Unterstützung der Eltern, die Stärkung der Elternrolle, die Förderung von Alltags- und Erziehungskompetenzen und das Vermitteln von Anregungen für gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern. Leider können Eltern von Kleinkindern oft nicht an „normalen“ Gruppenangeboten (wie z.B. unserer Clean-Gruppe) teilnehmen, da es schwierig ist, die Kinderbetreuung abzusichern, besonders bei Alleinerziehenden.

Der EKK konnte 2024 7mal durchgeführt werden. 9 Elternteile haben mit 8 Kindern im Alter von <1 bis 9 Jahren insgesamt 26mal (Erwachsene), 25mal (Kinder) teilgenommen. Es wurde jeweils ein Spiel- und Bastelangebot vorbereitet, was die Erwachsenen mit den Kindern gemeinsam nutzen konnten. Außerdem wurde ein kleiner gesunder Imbiss angeboten. Dabei konnten die Kinder miteinander in Kontakt kommen und es blieb auch genug Raum für den Austausch der Elternteile untereinander. Im Dezember fand ein gemeinsamer Ausflug ins Kindercafé Valentin Bautzen statt. Die durchgeführten Treffen wurden sehr gut angenommen.

Leider erwies sich die Teilnahme aber als sehr schwankend, 4mal konnte der Kreis aufgrund mangelnden Interesses nicht durchgeführt werden. Aufgrund verschiedener Faktoren (Umzug, Kontaktabbruch) entstand kein stabiler Teilnehmerkreis, sodass wir den EKK 2025 nicht weiterführen.

## **Angehörigenseminar**

---

Das Angehörigenseminar dient der Wissensvermittlung und dem Erfahrungsaustausch zu folgenden Themen:

- Woran erkennt man eine Suchterkrankung?
- Ursachen und Funktionen von Suchtverhalten
- Die Rolle der Angehörigen
- Co-abhängige Verhaltensweisen
- Hilfreiche Strategien im Umgang mit Suchtkranken

Dabei sprechen wir Bezugspersonen in verschiedenen Beziehungskonstellationen zum Betroffenen an.

2024 wurde das Seminar am **14. September von 10:00 – 14:00 Uhr** (incl. gemeinsames Mittagessen) durchgeführt.

Im Vorfeld sprachen wir ca. 35 Angehörige persönlich an und veröffentlichten das Angebot bei verschiedenen Einrichtungen. Es stellt einen hohen Aufwand dar, Angehörige für die Nutzung eines solchen Angebotes zu motivieren.

Das Seminar wurde von 13 Personen (davon 3 (Eltern)paare, 1 Mutter und 6 Partnerinnen) in Anspruch genommen. Von den Teilnehmern erhielten wir sehr positive Rückmeldungen hinsichtlich Atmosphäre in der Gruppe, Intensität der Gespräche und Informationsgehalt. Besonders wichtig war den Teilnehmern der Austausch mit anderen Angehörigen.

### ***Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll***

Als ein ergänzendes und unterstützendes Angebot der Suchtberatung bieten wir die Ohrakupunktur gemäß dem Standard des NADA-Protokolls für unsere Klienten und dessen Angehörigen an. Sie gehört seit 2022 zum stetigen Angebot der Beratungsstelle.

Die Ohrakupunktur fand wöchentlich jeweils dienstags 9:00 Uhr und donnerstags 18:00 Uhr statt. Für die Teilnahme ist ein einmaliges Vorgespräch notwendig. In der Regel wirkt die Ohrakupunktur innerlich ausgleichend und harmonisierend, mindert Anspannung (Druck), fördert Gelassenheit, stabilisiert und Gefühle von entspannter Wachheit und Konzentration können sich einstellen.

**100-mal** wurde das Angebot (bei 47 offenen Gruppensitzungen) von insgesamt **12 Klienten** (7 Frauen, 5 Männer) wahrgenommen. Im Durchschnitt erfolgten also 8,3 Behandlungen pro Klient.

### ***4.5. „Alkoholfreier Stammtisch“***

Der „**Alkoholfreie Stammtisch**“ findet im Haus der Diakonie 2mal wöchentlich (jeweils Dienstag und Donnerstag 9:00 bis 12:00 Uhr) statt.

Besucher	Veranstaltungen	Kontakte
<b>49</b> (2023: 43)	<b>97</b>	<b>1183</b> (2023: 935)

Damit besuchten den „Stammtisch“ im Durchschnitt 12 Personen.

2024 kamen 22 Frauen, 22 Männer und 5 Kinder. 38 Personen sind selbst Betroffene (33mal Alkohol; 5mal Drogen), 11 waren Angehörige von Betroffenen.

Neben dem ständigen, liebevoll zubereiteten Frühstücksangebot gibt es im „Stammtisch“ vor allem soziale Begegnungen und Gemeinschaft, Menschen mit einem offenen Ohr sowie Anregungen und Unterstützung für die Bewältigung großer

und kleiner Sorgen. Da der größte Teil der Besucher selbst von einer Suchterkrankung betroffen ist und zum überwiegenden Teil abstinent lebt, haben die Treffen zunehmend die Charakteristik einer Selbsthilfegruppe. Auch außerhalb der festen Gruppentreffen waren die „Stammgäste“ füreinander da, z.B. durch Besuche im Krankenhaus oder Hospiz.

Gemeinsame Freizeitaktivitäten gehören ebenso dazu, 2024 fanden statt:

- Mitgestaltung des Kreativtages am 24. September zur Gestaltung eines Mosaikbildes (siehe Pkt. 6)
- Ausflug zum Butterberg am 10. Juli (9 Erwachsene und 4 Kinder)
- Busfahrt zum Schwartenberg bei Seiffen am 3. Oktober (10 Erwachsene)
- Busfahrt nach Moritzburg (Ausstellungsbesuch „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“) / Weihnachtsmarkt Dresden am 4. Dezember (10 Personen)

Zur Ausstattung des MOSAIK gehören auch Waschmaschine/Trockner sowie ein Computerarbeitsplatz mit Internetzugang. Beides kann von Klienten auch außerhalb des festen Angebotes während der Sprechzeiten der SBB genutzt werden.

Der „Stammtisch“ wird durch 3 **Ehrenamtliche** („Wir für Sachsen“) durchgeführt. Sie gestalten die Treffen eigenständig mit viel Engagement und Herz. Die Ehrenamtlichen sind selbst von einer Suchterkrankung betroffen und auch in einer Selbsthilfegruppe aktiv. Sie erleben ihre Tätigkeit als wichtige Unterstützung in ihrem Alltag, sie fühlen sich gebraucht und wertgeschätzt und sind zu einem guten Team zusammengewachsen. Besonders der Arbeit der Ehrenamtlichen und der von ihnen ausgehenden angenehmen Atmosphäre ist es zu verdanken, dass der „Alkoholfreie Stammtisch“ immer mehr und stabiler genutzt wird.

In unserer Außenstelle **Radeberg** wurde das niedrighschwellige Kontaktangebot „**Frühstückstreff**“ ca. 14tägig jeweils dienstags vormittags durchgeführt. Dort betreut ein ehrenamtlicher Mitarbeiter gemeinsam mit einer Beraterin das Angebot. **2024 nahmen 14 Personen an den 20 Gruppentreffen insgesamt 76mal teil.**

#### ***4.6. Begleitung des Arbeitsprojektes „Wegweiser“***

Seit 2011 werden Arbeitsprojekte für Menschen mit einer Suchtproblematik und multiplen Vermittlungshemmnissen vom Jobcenter Bautzen als Eingliederungsmaßnahmen gemäß SGB II § 16 Abs. 1 i. V. m. § 46 SGB III gefördert.

2021 erfolgte die Ausschreibung solcher Maßnahmen unter der Bezeichnung „Wegweiser“ für Kamenz, Bautzen und Hoyerswerda. Ab November 2021 wurde die Maßnahme „Wegweiser“ in Kamenz durch die bao GmbH durchgeführt. Das Jobcenter nutzte zweimal die Option, die Maßnahme zu verlängern, so dass sie bis

Oktober 2024 durchgeführt werden konnte. **2024 erfolgte durch das Jobcenter keine Neuausschreibung für die „Wegweiser“- Maßnahmen im Landkreis, so dass diese Arbeit beendet werden musste. Damit existieren im Landkreis keine suchtspezifischen Eingliederungsmaßnahmen mehr.**

Die Aufgaben der SBB hinsichtlich der suchtspezifischen Begleitung der Maßnahme waren vorrangig die Fortbildung, Supervision und Fallbesprechung mit der Projektleitung und die aktive Mitwirkung bei der Hilfeplanung incl. Teilnahme an Helferkonferenzen.

Die suchtspezifische Beratung der einzelnen Teilnehmer erfolgte im Rahmen der Basisversorgung der SBB. Nur bei einem Teil der in der Maßnahme integrierten Personen war eine Suchtproblematik gegeben, gekoppelt mit anderen multiplen Vermittlungshemmnissen (Anteil von 60% 2023 auf 84% 2024 gestiegen).

13 Maßnahmeteilnehmer (5mal Alkohol, 6mal Drogen, 2mal sonstiges) nahmen im Berichtsjahr Gespräche in unserer Suchtberatungsstelle in Anspruch, 7 nahmen unterstützt durch „Wegweiser“ den Kontakt mit der SBB erstmalig (4) oder wieder (3) auf. Sechs setzten ihren vor Integration in die Maßnahme begonnenen Beratungsprozess parallel fort, bei 2 davon gaben wir die Empfehlung für die Integration in die Maßnahme.

## **5. Selbsthilfegruppen**

Im Einzugsbereich unseres Versorgungsgebietes arbeiten ehrenamtlich drei Selbsthilfeverbände in drei Orten und bieten insgesamt 6 Gruppentreffen für Alkohol- und Medikamentenabhängige an:

Suchtkrankenhilfe e.V. Kamenz  
Blaues Kreuz Kamenz  
Blaues Kreuz Ottendorf-Okrilla  
Blaues Kreuz Radeberg  
Anonyme Alkoholiker Radeberg

Auch mit den Gruppen in Königswartha sowie den Anonymen Alkoholikern in Uhyst a.T. besteht eine gute Vernetzung, da diese Gruppen aufgrund der regionalen Nähe von unseren Klienten ebenfalls aufgesucht werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit allen Gruppen ist uns als Beratungsstelle sehr wichtig. Dabei begegnen wir uns mit gegenseitigem Respekt und profitieren immer wieder voneinander.

Die Kamenzer Gruppen treffen sich im Haus der Diakonie. Sie können den Raum der Begegnung MOSAIK unentgeltlich nutzen. Dadurch besteht zu diesen Gruppen ein besonders enger Kontakt, so dass sich Selbsthilfe und Beratung sinnvoll ergänzen.

## 6. Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit

In unserer präventiven Tätigkeit legen wir aufgrund begrenzter personeller Ressourcen unseren Fokus auf die Schulung von Multiplikatoren.

2024 konnten wir Folgendes umsetzen:

Datum	Zielgruppe	Form/ Methode/ Zeitaufwand	Thema	erreichte Personen
20.03.-22.03.	Mitarbeiter BBZ Bautzen	3-tägige Fortbildung (24 Stunden) in Kooperation mit Ines Pröhl, Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. Bischofswerda	<b>MOVE</b> „Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen“	13
10.04.-12.04. Kamenz	Mitarbeiter Jugendberufs- agentur Landkreis Bautzen (z.B. Fallmanager, Berufsberater Agentur f. Arbeit, ASD Jugendamt)			18
28.08.-30.08. Bautzen				18
06.-08.11. Hoyerswerda				15
20.03.	Selbsthilfegruppe Suchtkrankenhilfe e.V. Kamenz	Vortrag, Gespräch (2 Stunden)	Angst	12
02.09.	Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz Kamenz	Vortrag, Gespräch (2 Stunden)	Auswirkungen der Sucht auf die Familie	8
17.04.	Donner&Partner BVB-Reha Teilnehmer	Gesprächsrunde (45 min.)	Arbeit der SBB, Suchtkrankenhilfe system	6
16.05.	Öffentlichkeit Wohngebiet Kamenz Ost	Infostand, alkoholfreie Mixgetränke in Kooperation mit SFB, Frühlingsfest Quartierbüro Kamenz (4 Stunden)	Arbeit der Beratungsdienste Diakonie Kamenz	50-60

## Malprojekt zur Gestaltung eines Wandbildes für unser MOSAIK

Am **24. September** konnte in unseren Räumen der Begegnung MOSAIK in der Fichtestraße 8 in Kamenz gemalt werden.

24 Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende unserer Beratungsdienste folgten der Einladung zur Neugestaltung unseres Mosaikbildes für die Außenwand des Gebäudes. 15 davon wagten sich an die Gestaltung eines Bildes mit Pinsel und Acrylfarben. Es waren auch Gäste willkommen, die sich nicht am Malen beteiligten.



Auch für das leibliche Wohl war gesorgt, die Ehrenamtlichen des „Alkoholfreien Stammtisches“ boten am Vormittag Kaffee und Brötchen, später Eis (-kaffee) und alkoholfreie Cocktails an. Es war eine sehr schöne, offene, lebendige Atmosphäre mit viel Raum für Gespräche.

Über den ganzen Tag entstanden dabei 30 kleine Kunstwerke, die zu einem großen Mosaikbild zusammengestellt wurden. Dieses Bild spiegelt die Vielfalt der Menschen wider, die sich im MOSAIK treffen und zu einer Gemeinschaft zusammenfinden.

Das neu gestaltete Wandbild erstrahlt seit Oktober an der Außenwand des Gebäudes der Begegnung MOSAIK in Kamenz.

Unser Dank gilt allen, die mit Kreativität, Geschick, Geduld und ganz viel Herz an der Gestaltung mitgewirkt haben.



